

24. August 2017

Schwangerschaftsvorsorge

Insgesamt sind sieben bis zehn Vorsorgeuntersuchungen während einer Schwangerschaft vorgesehen. Die erste Vorsorgeuntersuchung ist diejenige, in der die Schwangerschaft festgestellt wird, meistens in der sechsten bis achten Schwangerschaftswoche. Die darauf folgenden Untersuchungsabstände hängen von den medizinischen Notwendigkeiten ab. Üblicherweise wird bis zur 32. Schwangerschaftswoche im Abstand von jeweils vier Wochen eine Vorsorgeuntersuchung durchgeführt, danach alle zwei Wochen. Die Kosten für die Schwangerschaftsvorsorge trägt die Krankenkasse. Solange keine über die gesetzliche Schwangerschaftsvorsorge hinaus gehenden Untersuchungen durchgeführt werden, fallen keine weiteren Kosten an.

Durch die geregelten Vorsorgeuntersuchungen sollen Risiken so früh wie möglich erkannt werden. Deshalb wird bei jeder Schwangerschaftsvorsorge der Blutdruck gemessen, Urin untersucht, der Höhenstand der Gebärmutter ertastet und das Gewicht der Mutter festgestellt. Das Kind wird in seiner Grösse, Lage und seinen Herztönen kontrolliert.

In der ersten Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchung werden ausserdem die Blutgruppe und der Rhesusfaktor festgestellt, das Blut nach bestehenden Infektionen untersucht und ein Rötelttest durchgeführt. In Verdachtsfällen sind Untersuchungen auf HIV, Toxoplasmosis oder Hepatitis-Erkrankungen sinnvoll.

Bei einer normal verlaufenden Schwangerschaft werden die beschriebenen Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Bei Auffälligkeiten und in Risikofällen sind weitere Untersuchungen im Rahmen der [pränatalen Diagnostik](#) möglich.

Die Vorsorgeuntersuchungen werden von unseren Kaderärztinnen und Hebammen durchgeführt. [Vereinbaren Sie Ihren Termin.](#)

Des Weiteren sind drei Ultraschall-Untersuchungen (Sonografie) vorgesehen:

- In der 9. bis 12. Schwangerschaftswoche prüft der Frauenarzt, ob der Embryo in der Gebärmutter eingenistet ist.
- In der 19. bis 22. Schwangerschaftswoche kontrolliert der Arzt die anatomische Entwicklung des Fötus und misst, wie viel Fruchtwasser vorhanden ist.
- In der 29. bis 30. Schwangerschaftswoche überprüft der Gynäkologe ebenfalls die anatomische Entwicklung des Fötus und die Fruchtwassermenge.